



Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... Erstelle es neu!

NIEMAND UND DIE ZYKLOPENBRÜDER

Wie lang erscheint den Gefangenen die Nacht!
 Bei den ersten Sonnenstrahlen erwacht der Zyklop. Er ist gut gelaunt.

Er entzündet das Feuer, versorgt seine Tiere und verschlingt dann, da er Hunger verspürt, erneut zwei Männer.

Danach schiebt er mühelos den schweren Stein von seiner Tür beiseite und treibt seine Herde nach draußen. Leider vergisst er nicht, den Stein vor seiner Abreise wieder an seinen Platz zu rollen, wobei er viel Lärm macht.

In der Höhle betet Odysseus zu den Göttern. Er hofft auf ihre Hilfe. Er sucht nach einem Weg zu fliehen. Er denkt nach, denn es mangelt ihm nie an Mut und Klugheit.

Da bemerkt er auf dem Boden die riesige Keule des Zyklopen, die fast so groß ist wie ein Schiffsmast. Er schneidet ein Stück davon ab, das so lang ist wie sein Arm.

"Kameraden, kommt und helft mir, schnell!", ruft er. "Lasst uns diesen Knüppel zu einem scharfen Speer formen und ihn dann im Feuer härten."

Odysseus erklärt daraufhin seinen Plan.

An diesem Abend kehrt Polyphem mit seinen Tieren in die Höhle zurück. Wie am Tag zuvor bringt er sie in ihre Ställe und rollt den riesigen Felsbrocken wieder vor den Eingang.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text.

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
 Gedankenkarten
 Tabellen
 Zeichnungen etc.*





Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... Erstelle es neu!

Dann melkt er seine Schafe und Ziegen. Er gießt die frische Milch in Krüge. Er legt die jungen Lämmer unter ihre Mütter, entfacht das Feuer wieder und setzt sich hin.

Plötzlich packt er zwei seiner Gefangenen mit einer Hand und verschlingt sie augenblicklich. Er ist begeistert!
 Odysseus nähert sich ihm mit einem Becher süßem Wein aus seinem Weinschlauch.

"Zyklop", sagt er, "nimm dies und trink den Wein."
 Polyphem schätzt die Geste, ist aber vorsichtig und befeuchtet nur seine Lippen mit dem unbekannten Getränk. Dann findet er es gut und trinkt es freudig bis zum letzten Tropfen.

"Fremder, gib mir noch ein wenig mehr", verlangt er. "Und sag mir deinen Namen, damit ich dir ein Geschenk machen kann, das dich glücklich machen wird."

"Mein Name ist Niemand", antwortet der listige Odysseus. "Mein Vater, meine Mutter und alle meine Gefährten nennen mich so."
 "Nun gut, Niemand! Ich werde dir ein Geschenk machen. Ein schönes Geschenk! Um dir für deine Freundlichkeit zu danken, werde ich dich als Letzten verspeisen!"

Damit, nach einem lauten Lachen und einem letzten Becher Wein, fällt Polyphem rückwärts um und schläft tief und fest ein.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text.

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
 Gedankenkarten
 Tabellen
 Zeichnungen etc.*





Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... Erstelle es neu!

Ohne einen Moment zu zögern, steckte der König den angespitzten Pfahl ins Feuer. Er weckte erneut den Mut seiner verängstigten Gefährten. Sie hatten keine Wahl: entweder jetzt angreifen oder im Bauch des Monsters sterben.

Völlig betrunken sah und hörte Polyphem sie weder. Er lag noch immer tief im Schlaf.

Dann hoben Odysseus und vier seiner stärksten Männer den riesigen, glühend heißen Speer. Sie nahmen all ihren Mut zusammen. Sie rannten vorwärts, kletterten auf den schlafenden Riesen und rammten ihm ihre Waffe ins Auge. Odysseus drückte mit aller Kraft zu. Er drückte und drehte erneut, um die Wunde zu vergrößern.

Dann floh er blitzschnell mit seinen Gefährten und suchte Schutz im hinteren Teil der Höhle.

Polyphem brüllte. Er schrie vor Schmerz. Blut strömte aus seiner Wunde. Die Hitze des Holzes verbrannte seine Augenlider und seine einzige Augenbraue. Er erhob sich mit einem ohrenbetäubenden Krachen. Wie riesig er war – vier- oder fünfmal so groß wie seine Angreifer!

Wütend riss er den Speer aus seinem Auge. Und mit donnernder Stimme rief er seine Zyklopenbrüder, die in den nahe gelegenen Höhlen lebten.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text.

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
Gedankenkarten
Tabellen
Zeichnungen etc.*





Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... Erstelle es neu!

"Warum schreist du so?", fragten ihn seine Brüder, als sie den Felsen erreichten, der seine Höhle verschloss.

"Hast du Schmerzen? Bist du krank?"

"Nein."

"Versucht jemand, dich zu töten? Mit Gewalt oder mit List?"

"Mit List!"

"Wer wagt es, dir wehzutun? Wir werden ihn bestrafen."

"Es ist ... es ist niemand!"

"Niemand? Armer Narr! Wenn du allein in deiner Höhle bist und leidest, dann muss dein Leiden von Zeus kommen. Du weißt, dass es unmöglich ist, seinem Zorn zu entkommen. Also finde dich damit ab, Polyphem! Überlege, ob du dazu in der Lage bist, oder bitte unseren Vater Poseidon, dir zu helfen.

Lass uns auf jeden Fall schlafen. Auf Wiedersehen!"

Als Odysseus das hörte, lächelte er, denn sein Trick hatte funktioniert. Sein falscher Name hatte sie alle getäuscht. Jetzt musste er nur noch einen Weg aus dieser Höhle finden.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text.

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
Gedankenkarten
Tabellen
Zeichnungen etc.*





Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... Erstelle es neu!

""Ich kriege dich, kleiner Mann!", drohte der Zyklop voller Schmerz.
"Ich kriege euch alle! Ich werde euch alle auffressen, verfluchte Griechen! Niemand, wo versteckt ihr euch?"

Der Riese suchte mit seinen Fingerspitzen nach ihm. Er fuchtelte mit den Armen herum. Er warf alles um, was ihm im Weg stand. Er stieß gegen seinen Hocker. Er warf Käse und Krüge um und versetzte seine Tiere in Panik.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text.

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
Gedankenkarten
Tabellen
Zeichnungen etc.*